

Soja-Netzwerk gegründet

Verschiedene Akteure der Schweizer Soja-Wertschöpfungskette haben gemeinsam ein Netzwerk gegründet, mit dem die umwelt- und sozialgerechte Sojaproduktion gefördert werden soll.

Am Netzwerk beteiligen sich Coop, Migros, der Schweizerische Bauernverband, IP-Suisse, die Schweizer Geflügelproduzenten, der Schweizerische Getreideproduzentenverband, die Schweizer Milchproduzenten, Suisseporcs sowie der WWF Schweiz. In Zukunft soll möglichst nur noch nachhaltig produzierte Soja verwendet werden, wie die Mitglieder des Netzwerks in einer gemeinsamen Medienmitteilung schreiben. Den Konsumenten soll der Mehrwert solcher Soja aufgezeigt werden.

In den letzten zwanzig Jahren hat sich die Sojaproduktion weltweit auf mittlerweile 230 Millionen Tonnen

verdoppelt, was zur Ausdehnung der Anbauflächen in Tropenwälder und artenreiche Savannen führte. Der Sojaanbau bewirke grossflächige Zerstörungen von Tropenwäldern und gehe mit der Missachtung von Arbeiterrechten einher, schreibt der WWF.

Jährlich werden in die Schweiz rund 250'000 Tonnen Sojaprodukte für die Herstellung von Futtermitteln importiert. Fünfzig Prozent davon entsprechen bereits dem vom Netzwerk erwünschten Standard, den so genannten Basler Kriterien. Ziel sei es, diesen Anteil auf mindestens 90 Prozent zu steigern, wie Urs Schneider, stellvertretender Direktor des SBV, sagt.

Details zur Umsetzung und Gründung des Netzwerkes werden in den nächsten Wochen ausgearbeitet.

■ *lid, 23. Juli 2010*